

Romeo und Julia von William Shakespeare

Akt I: Einführung

Szene 1: Der erste Akt beginnt auf einer belebten Straße in Verona, wo Diener der verfeindeten Häuser Capulet und Montague aneinandergeraten. Sampson und Gregory, Diener der Capulets, provozieren Abraham und Balthasar, Diener der Montagues, was zu einem Kampf führt. Benvolio, ein Neffe von Montague, versucht den Streit zu schlichten, doch Tybalt, ein hitzköpfiger Neffe der Capulets, greift ihn an. Der Tumult eskaliert, bis Bürger von Verona und schließlich der Prinz Escalus eintreffen. Der Prinz verurteilt die ständigen Fehden und droht mit dem Tod, sollte der Frieden nochmals gestört werden. Nach dem Abzug der Menge sprechen Montague und Lady Montague mit Benvolio über ihren Sohn Romeo, der melancholisch und distanziert wirkt. Benvolio erfährt, dass Romeo unglücklich in Rosaline verliebt ist, die seine Gefühle nicht erwidert.

Szene 2: Capulet und Paris, ein junger Adliger, diskutieren über eine mögliche Ehe zwischen Paris und Capulets Tochter Julia. Capulet ist zunächst zurückhaltend, da Julia erst 13 Jahre alt ist, lädt Paris jedoch ein, sie auf einem Fest am Abend besser kennenzulernen. Ein Diener, der nicht lesen kann, wird geschickt, um die Einladungsliste zu verteilen. Zufällig trifft dieser auf Romeo und Benvolio, die ihm helfen, die Namen zu entziffern. Als sie entdecken, dass Rosaline ebenfalls eingeladen ist, beschließt Romeo, zusammen mit Benvolio und ihrem Freund Mercutio das Fest zu besuchen.

Szene 3: In der Residenz der Capulets spricht Lady Capulet mit Julia über die bevorstehende Möglichkeit, Paris zu heiraten. Die Amme, die Julia großgezogen hat, unterstützt das Gespräch mit vielen Anekdoten aus Julias Kindheit. Lady Capulet preist Paris als guten Fang und Julia, noch unsicher und jung, willigt ein, Paris eine Chance zu geben.

Szene 4: Romeo, Benvolio und Mercutio machen sich auf den Weg zum Fest der Capulets. Mercutio, ein lebhafter und fantasievoller Freund Romeos, hält eine lange Rede über die Traumkönigin Mab, die für die Träume der Menschen verantwortlich ist. Romeo, immer noch von düsteren Vorahnungen geplagt, hat das Gefühl, dass etwas Schlimmes auf ihn zukommt.

Szene 5: Das Fest der Capulets ist in vollem Gange. Romeo und seine Freunde betreten das Fest maskiert, um nicht erkannt zu werden. Romeo erblickt Julia zum ersten Mal und ist sofort von ihrer Schönheit überwältigt. Er vergisst Rosaline und nähert sich Julia. Die beiden tauschen Worte und Küsse aus und verlieben sich sofort ineinander. Tybalt erkennt Romeo und will ihn töten, wird jedoch von Capulet zurückgehalten, der keinen Aufruhr auf seinem Fest wünscht. Nachdem Romeo und Julia ihre Zuneigung füreinander entdeckt haben, erfahren sie zu ihrem Schrecken, dass sie zu den verfeindeten Familien gehören.

Akt II: Entwicklung der Liebesgeschichte

Szene 1: Nach dem Fest der Capulets schleichen sich Romeo und seine Freunde Benvolio und Mercutio aus dem Fest hinaus. Romeo, überwältigt von seinen Gefühlen für Julia, kann jedoch nicht einfach nach Hause gehen. Er versteckt sich im Garten der Capulets, während seine Freunde ihn suchen. Mercutio verspottet Romeo wegen seiner vermeintlichen Liebe zu Rosaline, aber Romeo ist bereits auf dem Weg, Julia wiederzusehen.

Szene 2: Diese Szene, bekannt als die berühmte Balkonszene, spielt im Garten der Capulets. Romeo versteckt sich unter Julias Balkon und belauscht sie, als sie über ihre Liebe zu ihm spricht, ohne zu wissen, dass er in der Nähe ist. Julia wünscht sich, dass Romeo nicht ein Montague wäre, damit ihre Liebe möglich wäre. Romeo tritt aus seinem Versteck hervor und gesteht Julia seine Liebe. Die beiden tauschen Liebesschwüre aus und beschließen, so bald wie möglich zu heiraten. Julia wird von der Amme gerufen und die beiden verabschieden sich nur ungern, aber voller Hoffnung auf ihre Zukunft.

Szene 3: In der Morgendämmerung besucht Romeo Pater Lorenzo, einen gutherzigen und weisen Priester, der sich um seinen Garten kümmert. Pater Lorenzo ist erstaunt, dass Romeo so früh auf den Beinen ist und glaubt zunächst, dass er wegen Rosaline gekommen sei. Romeo enthüllt jedoch seine Liebe zu Julia und bittet Pater Lorenzo, sie heimlich zu trauen. Obwohl Pater Lorenzo über die plötzliche Wendung überrascht ist, sieht er in der Verbindung der beiden eine Möglichkeit, die Fehde zwischen den Capulets und Montagues zu beenden. Er stimmt zu, die beiden zu trauen.

Szene 4: Romeo trifft sich mit seinen Freunden Benvolio und Mercutio auf der Straße. Mercutio macht sich weiterhin über Romeo lustig, diesmal jedoch in guter Laune. Die Freunde tauschen Witze aus, als die Amme erscheint, um eine Nachricht von Julia an Romeo zu überbringen. Mercutio und Benvolio ziehen sich zurück, und Romeo informiert die Amme über den Plan zur heimlichen Hochzeit. Er bittet die Amme, Julia zu sagen, dass sie zu Pater Lorenzo kommen soll, um die Hochzeit zu vollziehen.

Szene 5: Julia wartet ungeduldig auf die Rückkehr der Amme, die lange braucht, um mit den Neuigkeiten zurückzukehren. Als die Amme endlich ankommt, zieht sie das Gespräch in die Länge und neckt Julia, bevor sie ihr schließlich mitteilt, dass Romeo auf sie bei Pater Lorenzo wartet. Julia ist überglücklich und bereitet sich darauf vor, Romeo zu treffen.

Szene 6: Romeo und Julia treffen sich bei Pater Lorenzo, der das junge Paar in seiner Zelle empfängt. Pater Lorenzo warnt die beiden, dass leidenschaftliche Liebe oft zu heftigen Konsequenzen führen kann, aber Romeo und Julia sind entschlossen und voller Freude. Pater Lorenzo vollzieht die Trauung und erklärt sie zu Mann und Frau, in der Hoffnung, dass ihre Vereinigung den langen Streit zwischen ihren Familien beenden wird.

Akt III: Höhepunkt und Wendepunkt

Szene 1: Die dritte Szene beginnt auf einer belebten Straße in Verona, wo Benvolio Mercutio dazu drängt, die Stadt zu verlassen, da er eine Konfrontation mit den Capulets befürchtet. Tybalt erscheint und sucht nach Romeo, um ihn zur Rede zu stellen. Mercutio und Tybalt beginnen zu streiten, aber als Romeo ankommt, versucht er, die Situation zu beruhigen, da Tybalt nun durch die heimliche Ehe sein Verwandter ist. Tybalt beleidigt Romeo, doch dieser weigert sich, zu kämpfen. Mercutio, verärgert über Romeos scheinbare Feigheit, zieht sein Schwert und kämpft gegen Tybalt. Romeo versucht, den Kampf zu stoppen, was jedoch dazu führt, dass Mercutio tödlich verwundet wird. Sterbend verflucht Mercutio die Häuser der Capulets und Montagues ("Eine Pest auf eure beiden Häuser!"). Von Schuldgefühlen und Wut getrieben, kämpft Romeo schließlich gegen Tybalt und tötet ihn. Benvolio rät Romeo zu fliehen, da der Prinz kommt. Der Prinz von Verona erscheint, verurteilt die Fehde und beschließt, Romeo aus Verona zu verbannen, als Strafe für Tybalts Tod.

Szene 2: Julia wartet in ihrem Zimmer auf die Hochzeitsnacht mit Romeo. Die Amme bringt ihr die Nachricht von Tybalts Tod und Romeos Verbannung. Julia ist zunächst verzweifelt und glaubt, dass Romeo tot ist, beruhigt sich jedoch, als sie die ganze Geschichte erfährt. Sie ist traurig über Tybalts Tod, aber ihre Liebe zu Romeo bleibt stark. Sie schickt die Amme zu Romeo, um ihn zu finden und ihm zu sagen, dass er zu ihr kommen soll, bevor er die Stadt verlässt.

Szene 3: Romeo versteckt sich in Pater Lorenzos Zelle und ist verzweifelt über seine Verbannung. Er sieht keine Zukunft ohne Julia und denkt sogar an Selbstmord. Pater Lorenzo versucht, ihn zu trösten und weist darauf hin, dass Verbannung besser als der Tod ist. Die Amme erscheint und informiert Romeo über Julias Kummer. Pater Lorenzo schlägt vor, dass Romeo die Nacht bei Julia verbringt und am Morgen nach Mantua flieht. Er verspricht, eine Lösung zu finden, damit Romeo und Julia eines Tages zusammenleben können.

Szene 4: Die Capulets, unwissend über Julias Geheimnis, planen, sie mit Paris zu verheiraten. Sie glauben, dass eine schnelle Hochzeit Julia von ihrer Trauer über Tybalts Tod ablenken wird. Capulet beschließt, die Hochzeit in drei Tagen stattfinden zu lassen und Paris wird informiert.

Szene 5: Romeo und Julia verbringen ihre Hochzeitsnacht zusammen, aber der Morgen naht und Romeo muss fliehen. Sie haben einen schmerzhaften Abschied, als Lady Capulet erscheint. Nachdem Romeo gegangen ist, informiert Lady Capulet Julia über die geplante Hochzeit mit Paris. Julia ist entsetzt und lehnt die Ehe ab, woraufhin Capulet wütend wird und ihr droht, sie zu verstoßen, wenn sie sich nicht fügt. Julia sucht Trost bei der Amme, die ihr jedoch rät, Paris zu heiraten, da Romeo verbannt ist. Enttäuscht und verzweifelt entscheidet sich Julia, zu Pater Lorenzo zu gehen, um Hilfe zu suchen.

Akt IV: Fallende Handlung

Szene 1: Julia besucht Pater Lorenzo in seiner Zelle und erklärt verzweifelt, dass sie lieber sterben würde, als Paris zu heiraten. Paris ist ebenfalls anwesend und spricht kurz mit Julia über die bevorstehende Hochzeit. Nachdem Paris gegangen ist, sucht Julia verzweifelt nach einer Lösung. Pater Lorenzo bietet ihr einen riskanten Plan an: Er gibt ihr einen Schlaftrunk, der sie in einen todesähnlichen Zustand versetzen wird.

Sie soll diesen Trunk am Abend vor ihrer Hochzeit nehmen, sodass sie für 42 Stunden wie tot erscheint. Während dieser Zeit wird Pater Lorenzo Romeo benachrichtigen, damit er zurückkehren und sie aus dem Grab holen kann, sobald sie wieder aufwacht. Julia stimmt dem Plan zu, entschlossen, ihrem Schicksal zu entkommen.

Szene 2: In der Residenz der Capulets bereiten Capulet und seine Diener die Hochzeit vor. Capulet ist zufrieden mit den Vorbereitungen und lobt die Diener für ihre Arbeit. Julia kehrt zurück und zeigt scheinbar Reue, indem sie ihrem Vater zustimmt, Paris zu heiraten. Capulet ist erleichtert und beschließt, die Hochzeit um einen Tag vorzuverlegen, auf den nächsten Morgen.

Szene 3: In ihrem Zimmer bereitet sich Julia auf die Nacht vor. Sie bittet die Amme und ihre Mutter, sie allein zu lassen, damit sie beten kann. Allein und von Zweifeln geplagt, hält sie den Schlaftrunk in der Hand. Sie stellt sich die möglichen Konsequenzen vor: Was, wenn der Trunk nicht wirkt? Was, wenn er sie tatsächlich tötet? Was, wenn sie in der Familiengruft erwacht und wahnsinnig wird? Trotz ihrer Ängste trinkt sie schließlich den Trunk und fällt auf ihr Bett.

Szene 4: Die Capulets sind am frühen Morgen noch immer mit den Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt. Capulet ist in guter Laune und treibt die Diener zur Eile an. Lady Capulet und die Amme bereiten Julia für die Hochzeit vor. Paris und die Musiker kommen an, bereit für die Zeremonie.

Szene 5: Die Amme geht, um Julia zu wecken, und findet sie regungslos im Bett. Sie glaubt zunächst, dass Julia tief schläft, erkennt aber bald, dass sie tot zu sein scheint. Lady Capulet, Capulet und Paris sind erschüttert über den vermeintlichen Tod. Der Festjubiläum verwandelt sich in Trauer, und die Vorbereitungen für die Hochzeit werden zu einer Trauerzeremonie. Pater Lorenzo erscheint und versucht, die trauernden Capulets zu trösten. Er ordnet an, dass Julia in die Familiengruft gelegt wird, ohne ihre täuschend tote Natur zu verraten.

Akt V: Katastrophe

Szene 1: In Mantua erhält Romeo von seinem Diener Balthasar die Nachricht, dass Julia tot sei und in der Gruft der Capulets liege. Romeo ist am Boden zerstört und beschließt, zurück nach Verona zu gehen, um bei Julia zu sein. Er geht zu einem Apotheker und kauft ein tödliches Gift. Trotz der Gesetzeslage und der Verarmung des

Apothekers überredet Romeo ihn, ihm das Gift zu verkaufen. Romeo plant, das Gift in der Gruft neben Julia zu trinken und bei ihr im Tod vereint zu sein.

Szene 2: Pater Lorenzo erfährt von Bruder Johannes, dass sein Brief an Romeo, der den Plan mit dem Schlaftrunk erklären sollte, nie zugestellt wurde. Der Brief war wegen einer Quarantäne blockiert worden. Pater Lorenzo ist entsetzt und erkennt die drohende Katastrophe. Er eilt zur Gruft der Capulets, in der Hoffnung, rechtzeitig anzukommen und den Plan zu retten.

Szene 3: In der Gruft der Capulets trifft Paris ein, um Julia zu betrauern. Er versteckt sich, als er sieht, dass Romeo die Gruft betritt. Romeo bricht die Gruft auf und findet Julia dort liegen. Er nimmt Abschied von ihr und trinkt das Gift. Paris, der glaubt, Romeo sei gekommen, um die Toten zu schänden, tritt hervor und konfrontiert ihn. Die beiden kämpfen, und Paris wird von Romeo tödlich verwundet. Paris bittet im Sterben, neben Julia gelegt zu werden, was Romeo ihm gewährt. Romeo legt sich neben Julia, küsst sie ein letztes Mal und trinkt das Gift, das ihn schnell tötet.

Kurz danach erreicht Pater Lorenzo die Gruft und findet die Leichen von Paris und Romeo. Julia erwacht aus ihrem todesähnlichen Schlaf und sieht die Tragödie um sich herum. Pater Lorenzo versucht, Julia zur Flucht zu überreden, aber sie weigert sich zu gehen. Als Pater Lorenzo die Gruft verlässt, um Hilfe zu holen, bleibt Julia allein zurück. Sie entdeckt das Gift in Romeos Hand, aber es ist nichts mehr übrig. Sie nimmt Romeos Dolch und ersticht sich selbst.

Die Wache findet die Leichen und ruft den Prinzen von Verona sowie die Capulets und Montagues herbei. Pater Lorenzo kehrt zurück und erzählt die ganze tragische Geschichte, einschließlich der geheimen Ehe und des gescheiterten Plans. Der Prinz verurteilt die Fehde zwischen den beiden Familien als Ursache für diese Tragödie. Er mahnt die Capulets und Montagues, über den Tod ihrer Kinder nachzudenken und Frieden zu schließen. In Trauer und Reue beschließen die beiden Familien, ihre Fehde zu beenden und sich zu versöhnen.